



FACT SHEET KIRGISISTAN (KIRGISISCHE REPUBLIK)

Waffen- und Munitionslogistik in Zentralasien - Österreichische Aktivitäten im Rahmen der OSZE

PROBLEMSTELLUNG

Der Machtwechsel in Afghanistan 2021 hat auch eine destabilisierende Wirkung auf den zentralasiatischen Raum nach sich gezogen. Diese begünstigt den illegalen Waffen- und Munitionshandel, grenzüberschreitende organisierte Kriminalität und Migrationsbewegungen, was Auswirkungen auf Europa und damit auch auf Österreich hat. Eines der Probleme in der Region ist die unsachgemäße Lagerung von Waffen und Munition. Grundsätzlich liegt es in der Verantwortung eines jeden Staates, Maßnahmen zur ordnungsgemäßen Verwaltung und Lagerung seiner Munitionsbestände zu implementieren. Das funktioniert aus einer Reihe von Gründen nicht immer im notwendigen Ausmaß. Als zweitärmstes Land im postsowjetischen Zentralasien hat Kirgisistan einen großen Bedarf an Kapazitätenaufbau in der Waffen- und Munitionslogistik, um diese entlang internationaler Standards und Richtlinien sicherzustellen und damit die Zivilbevölkerung sowie Umwelt vor ungeplanten Explosionen zu schützen und die illegale Verbreitung von Waffen und Munition einzudämmen. Als Reaktion auf ein Ansuchen der Kirgisischen Republik aus dem Jahr 2021 wurden durch die OSZE zwei außerbudgetäre Hilfsprojekte zu Klein- und Leichtwaffen sowie konventioneller Munition gestartet.

FAKTENBOX

Staatsgebiet: 199.951 km²
Bevölkerungszahl: ca. 6.636.803 (2021)
Amtssprachen: Kirgisisch, Russisch
Hauptstadt: Bischkek 1.024.075 (2021)
Staatsform: Präsidialsystem, Verfassungsänderung 2021
Religion: Islam 89,4% (Sunniten), Christentum 10% (3% orthodoxes Christentum), Andere 3% (Judentum, Buddhismus, Bahaitum)
Bruttoinlandsprodukt: 11 Mrd USD (2022)
Währung: 1 Kirgisischer Som = 100 Tyjyn
Ausgaben Verteidigung: 149,8 Mio USD (2022), Anteil am BIP: 1,5%
Gesamtstärke: 10.900 (Aktivstand), 9.500 (Paramilitär und Gendarmerie)
Truppen im Ausland: Südsudan UN UNMISS 2, Sudan UN UNISFA 1 (2022)
Ausländische Truppen im Inland: Luftstützpunkt Kant ca. 500 russische Soldaten (2022)

HINTERGRUND UND RAHMEN DES ENGAGEMENTS

Die OSZE hat seit 1998 eine Feldmission in Kirgisistan. 2017 wurde das OSZE-Zentrum in Bischkek in ein Programmbüro umgewandelt, das die OSZE-Aktivitäten für Kirgisistan weiterhin umsetzt. Der erste Beurteilungsbesuch zum Thema Waffen- und Munitionslogistik seitens Experten des BMLV fand im Rahmen des Besuchs einer OSZE-Delegation 2021 unter österreichischem Vorsitz des Forums für Sicherheitskooperation der OSZE statt. Nach Aktivierung des Assistenzmechanismus der OSZE zum Thema Klein- und Leichtwaffen/konventionelle Munition für den kirgisischen Grenzschutz (*State Border Service*) und das kirgisische Verteidigungsministerium wurden zwei außerbudgetäre Projekte der OSZE gestartet. Das österreichische Engagement spielt sich im Rahmen der Projekte „*Reducing risk of illicit small arms and light weapons, ammunition and explosives proliferation across border of Kyrgyz Republic*“ und „*Improvement of SALW and CA life-cycle management capacity of Ministry of Defence of Kyrgyz Republic*“ ab und gestaltet sich als personell und zeitlich begrenzter Einsatz im Bereich Waffen- und Munitionslogistik. Im Mittelpunkt stehen die Beitragsleistungen für das kirgisische Verteidigungsministerium und für den kirgisischen Grenzschutz. Beide Projekte erfolgen in enger Abstimmung mit dem OSZE-Sekretariat sowie dem OSZE-Programmbüro in Bischkek.



UNSER HEER

EINSATZBEREIT FÜR ÖSTERREICH

BUNDESHEER.AT

AUFBEREITUNG: Ruža Marie GROFFMANN, Andrea GRUBER, Hans LAMPALZER, Stefan SANDER
QUELLEN: Unterlagen OSZE, SIPRI, Statistisches Bundesamt, Military Balance, Munzinger
Online/Länder – Internationales Handbuch, eigene Unterlagen
LAYOUT: Ref III Medien, IFK, IMG **FOTO:** BMLV **STAND:** Februar 2024

GRUNDSÄTZE FÜR DAS ENGAGEMENT DES BMLV

- ▶ Mandatierung der Aufgabe in der politisch-militärischen Dimension der OSZE
- ▶ Umsetzung gemäß OSZE-Assistenzmechanismus
- ▶ Mehrjährige Projektdauer, Abwicklung bis 2026
- ▶ Prinzip der nationalen Verantwortung, abgestimmt auf die Bedürfnisse in der Kirgisischen Republik

BISHERIGE AKTIVITÄTEN UND AUSBLICK 2024 BIS 2026

Seit dem Assistenzansuchen der Kirgisischen Republik im Jahr 2021 waren Experten des BMLV an zwei Beurteilungsbesuchen beim kirgisischen Verteidigungsministerium und dem Grenzschutz beteiligt. Sie dienten der Durchführung erster Analysen sowie der Erarbeitung konkreter Maßnahmen zur Umsetzung des Projektes. Der Beginn der Implementierung startete im November 2023 unter der teils finanziellen und teils personellen Beteiligung der USA, Deutschlands, Österreichs und der Schweiz. Der Fokus des österreichischen Engagements liegt auf der Vermittlung internationaler Standards und *Best Practices* in der Waffen- und Munitionslogistik inklusive eines Wissenstransfers in die kirgisischen Strukturen.

2021: Unterstützungsansuchen der Kirgisischen Republik und erster Beurteilungsbesuch durch Vertreter des BMLV in Kirgisistan (KG)

2022-2023: Zweiter Beurteilungsbesuch, Konkretisierung der Problemstellungen, Ausarbeitung von Projektvorschlägen durch technische Experten, Kick-Off-Veranstaltung mit Präsentation des Gesamtprojektes in KG, Besuch der kirgisischen Delegation in Wien, erste Ausbildung und Verbesserung der Infrastruktur (Munitionskastenanlage nach österreichischem Vorbild)

2024-2026: Weitere Projektimplementierung, Überlegungen zu langfristiger Kooperation in ausgewählten Bereichen mit der übergeordneten Zielsetzung der Stärkung des organisatorischen Rahmens sowie der Förderung der nachhaltigen Entwicklung von Trainingskapazitäten, Infrastrukturmaßnahmen und des Informationsmanagements

HERAUSFORDERUNGEN UND SENSIBILITÄTEN

- ▶ Die Vielzahl an Herausforderungen für Kirgisistan, insbesondere der Mangel an finanziellen und personellen Ressourcen auf nationaler Ebene.
- ▶ Die Schaffung nachhaltiger Strukturen und Mechanismen auf nationaler Ebene.
- ▶ Die Auswirkungen des illegalen Handels mit Waffen und Munition auf die Grenzsicherung und die Sicherheit der Zivilbevölkerung.
- ▶ Die Auswirkungen von unsachgemäßer Munitionslagerung und ungeplanten Explosionen auf die Sicherheit der Zivilbevölkerung.
- ▶ Kirgisistan liegt an der nördlichen Drogenhandelsroute, die über Afghanistan, Zentralasien und Russland nach Europa führt.
- ▶ Die Gefahren der islamistischen Aktivitäten in Afghanistan wirken sich auch auf die Sicherheit in Kirgisistan aus.
- ▶ Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine im Februar 2022 hatte aufgrund der engen Bindung der Staaten an Russland insbesondere auch negative Auswirkungen für die zentralasiatische Region.

ZIELSETZUNGEN ÖSTERREICHS UND IM SPEZIELLEN DES BMLV/ÖBH

Die österreichische Beitragsleistung fokussiert auf eine Förderung der Stabilisierung einer Region, die bislang nicht zu den sicherheitspolitischen Schwerpunkten Österreichs gehört. Durch die Unterstützung des Grenzschutzes und des Verteidigungsministeriums soll insbesondere die Bekämpfung der illegalen grenzüberschreitenden Verbreitung von Waffen, Munition und Explosivstoffen unterstützt werden, was auch zu einer erhöhten Sicherheit der Zivilbevölkerung und zur Verringerung negativer Auswirkungen auf die Umwelt beiträgt.



Ausbildung an der neuen Munitionskastenanlage (Foto: Stefan Sander)

VERANTWORTLICHKEITEN BMLV/ÖBH

Die Projektsteuerung auf strategischer Ebene erfolgt durch die Abteilung Militärpolitik, die Projektsteuerung und Beratungstätigkeit durch die Implementierungsstelle für Rüstungskontrolle und internationale Stabilisierungsmaßnahmen (IRIS). Das IFK unterstützt mit seiner Expertise die Informationsweitergabe an die sicherheitspolitisch interessierte Öffentlichkeit.

METHODISCHE HERANGEHENSWEISE

- ▶ Bereitstellung eines *Mobile Advisory and Training Teams*
- ▶ Für den Grenzschutz: Bereitstellung von bautechnischen Unterlagen für eine Munitionskastenanlage, Planung und Durchführung einer modularen Ausbildung zur Errichtung und zum Betrieb einer Munitionskastenanlage im Rahmen einer *Ammunition Bunker Site (ABS) Class*
- ▶ Für das Verteidigungsministerium: Bereitstellung der modularen *Physical Security and Stockpile Management (PSSM)*-Ausbildung, Beitrag zur Implementierung internationaler Standards zum Thema Munitionslagermanagement, u.a. Aufbau von Testkapazitäten zur Analyse von Treibladungspulver

